



Jackets

in bekannt grosser Auswahl
und jeder Preislage.

J. Bacharach.



Prima Filz-Hüte,

vorzüglich im Tragen.

Neueste Form. — Elegante Ausstattung.

Schwarz und alle Mode-Farben

pro Stück **M. 3.—**

Hermanns & Froitzheim,
Webergasse 12 u. 14.

Sämmtliche Neuheiten der Frühjahrs-Saison in Jaquettes, Capes, Costumes u. Blousen

sind in grosser Auswahl eingetroffen.

Erstes Special-Haus für Anfertigung nach Maass.

Die besten Stoffe deutscher und englischer Fabrikate sind am Lager.

Martin Wiegand,

Damen-Schneidermeister,

2. Bärenstrasse 2, P. u. I. Et.

! Bitte um Beachtung meiner Schaufenster!

8199

Empfehle täglich hochfeines fr.
Spezialität: **Knoblauch-Öl.** 14721
Conditorei Th. Elbert, Launsstrasse 55, geg. Röderstrasse.



! Neu!
Tafel-Liqueur

Fleur de Champagne,

feinstes

Champagnerwein-Destillat

von delicatestem Geschmack und Bouquet.

Zu beziehen

in Flaschen à Mk. 2,20 und 3,70 bei:

C. Acker Nachf., Gr. Burgstrasse 16,

J. C. Keiper, Kirchgasse 52,

C. Mertz, Wilhelmstrasse 18,

Otto Siebert, Markt,

Ad. Wirth Nachf., Rheinstrasse 45,

1650

G. A. Lehmann, Hof-Conditorei (auch glasweise).

Reinen Schleuder-Bienenhonig,

feinster Blütenhonig per Pfund Mk. 1,20 empf. 8534
Kirchgasse 49. Carl Schlick, Kaffee-Hdlg. u. -Brennerei.

Bernidelungen,

Verkupfern, Vermessungen etc. stellt her

Louis Becker, Römerberg 6.

Vergütung halber von April Saalgasse 24/26.

Drei 1/2-Etück naturreiner prima Weisswein sehr preis-
würdig zu verkaufen. Hdg. im Tagbl.-Verlag. 3244

Maistgeflügel, Fleisch, Butter, Honig,

pro 10 Pfund franco Nachnahme: 1 Schmalzhaus sammt Gult ab
je 3 bis 5 St. Gulten, Capannen, Bocklarbs, Suppenhühner, etc.
u. fett, frisch geschlachtet, lauber gepugt, Mk. 4.50; Ochsen u. Kalb
fleisch, knochenfrei, frisch, Mk. 3.90; Rindfleisch-Eisbutter, etc.
frisch, Mk. 6.25; Gebirgs-Bienenscheibenhonig, Mk. 4.25; 5 Pfund
Butter u. 5 Pfund Honig Mk. 5.— 14 St. Regenhühner franco
1 Gahn, italienische Kasse, garant. lebende Kistchen, franco Mk. 2.—
H. Naphan, Euproz, via Breslau.

Mark:

— 90, 1.—,

1.20,

1.40.

1.60,

1.80, 2.—

Perl 2.—

per Pfund!

Kaffee!
Reinschmeckend!
Kräftig! Aromatisch!

Die Kaffees sind sämmtlich naturell
gebrannt und jede einzelne Sorte repräsentirt
das Beste, was für den entsprechenden
Preis geliefert werden kann!

Chr. Ritzel Wwe. Nachf.,

Ecke Häfnergasse u. Kl. Burgstrasse.
Telephon 399. 3225

Neu sortirtes Lager solider

Herren- u. Knaben-Confection

eleganter Schnitt, beste Verarbeitung.

Neues Stofflager für Anfertigung nach Maass

Carl Meilinger,

Ecke Ellenbogen- u. Neugasse.



1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 125. Morgen-Ausgabe.

Mittwoch, den 16. März.

46. Jahrgang. 1898.

21. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

Mi.

Roman von Gertrud Franke-Schneelbein.

Sie hielt's nicht länger aus, sprang empor und ließ des Vaters Krieger gleichmüthig über sich ergehen. „Ich glaube, Mott ist gekommen,“ sagte sie mit erzwungener Fassung.

„Mott?“ rief Hermann erstaunt. „Na, dann muß er wie ein böser Geist durch die Kiste gefahren sein! Ich habe nichts bemerkt.“

„Böser Geist?“ .. lachte der Alte zornig, „gleich die Gemüthlichkeit zum Teufel ... mein Vater ... ja, ja, laßt nur! Baul ihm Ehrenporren! Stißt ihm 'ne Dankadresse, daß er die Gnade hat, wiederzukommen!“

Hermann hatte Melanie umschlungen. „Da müssen wir wirklich — komm! Melanie — brauchst Du ja nicht zu gehen, wenn ich dabei bin.“

Sie ließ sich von ihm mitgehen über den Korridor. Dann, in der Nähe von Motts Thür, bot sie abwärts. „Hermann! Küssst sie bittend.“

„Es wird ihm gut thun, Mi, dem armen Kexl — ein bißchen Mitleid — komm nur.“

Da öffnete sich die Thür und Mott trat heraus. Als er das Paar erblickte, wollte er mit künftigem Gruß zurückweichen. Aber Hermann streckte ihm schon die Hand entgegen. Ein Feind aller Gefühlsäußerungen unter Männern, rief er mit cordialem Ton, während sein offenes Gesicht herzliche Theilnahme verrieth: „Na, da haben wir Sie ja wieder! — Freuen uns riesig ... hat uns leid gethan ... so plötzlich ... Wollen Sie schon wieder emporbringen ... Arbeit ... na die finden Sie ja hier.“

Mott verbog sich. Bewegunglos lag seine kalte Hand in der schüttelnden lebenswarmen Rechten des Kommerzienraths. Keine Spur eines Gegenbrandes. Die dunkle Höhe seines Gesichts vor sich langsam in eine fahle Blässe. Er murmelte ein paar halbverständliche Dankesworte und verschwand, als Melanie anzuehnte.

„Wollen Sie schon emporbringen!“ wiederholte Hermann. „Gibt mal eine tröstliche Griffelung nach der langen Durchschankel auf der Eisenbahn — Johann!“ Und er streckte die Hand nach dem Drücker der elektrischen Klingel neben der Thür aus. Aber hastig hielt Mott ihn zurück.

„Verzeihen Sie!“ sagte er mit stotternder, ängstlicher Stimme, „wenn ich — heut noch nicht — noch nicht hinabkomme, nicht in aller Form Rechtens als einpaffiert melde —“

„nervös“ sagte er an seinem Kopf — „die Reise — Tag und Nacht — wie gesagt — und überhaupt — nur meine Arbeit — ich bitte Sie — sich meinerwegen keinerlei.“

„Also rundweg: laßt mich ungestört, nicht wahr?“ lachte der Kommerzienrath. „Na, ganz nach Ihrem Willen. Ich hoffe, mit der Zeit werden Sie von selber.“

Mott hatte den Kopf halb zurückgewandt; ein grelles Streiflicht fiel vom offenen Fenster her auf sein bis dahin beschattetes Gesicht. Selbst Hermann, den seine eigene unverwundliche Gesundheit zu einem schlechten Beobachter Anderer machte, ersah erst über den Verfall in den jungen Jüngling vor ihm: waren Jahre statt der Tage vergangen seit jener

Fahrt nach dem Westerhof — der Maler hätte nicht älter, kumpfer, lebensmüder aus seinen tiefgesunkenen schwarzen Augen blicken können.

„Hat Sie doch arg mitgenommen,“ sagte Hermann mit gänzlich verändertem ernstem Ton. „So ein plötzlicher Todesfall ist ein furchtbares Geschehnis für die Hinterbliebenen. Weiß es — mein Vater — gesund — todt. — Und meine Mutter — als er längst unter der Erde lag — konnt's auf Augenblicke vergessen — rief ihn an um irgend ein häusliches Vorkommnis — wollte in sein Zimmer — und dann — ganz von freischem mit aller Gewalt der erste wüthende Schmerz ... Nicht einmal, hundertmal ist er ihr gestorben ... Die Stimme brach ihm plötzlich vor Bewegung ab. Nach einem Augenblick der Sammlung fragte er Mott, unter welchen Umständen der Bruder vom Tode überrascht worden sei.

Aber der Vater gab eine kurze, andächtige Antwort und seine kalten Lippen kiffen sich so fest zusammen, als schnappte ein Schloß über einem Geheimniß zu.

Und nun war es Wirklichkeit geworden: Melanies — eingeständene Hoffnung, der siele Traum ihrer Nächte hatte sich erfüllt. Wenn sie an der Saalthür vorüberging, hörte sie wieder die leisen Reichen seines Daseins, sein Hantieren mit Farben und Pinsel, seinen Schritt — auch wohl einen tiefen, tiefen Athemzug. Einmal war's ihr gewesen, als weine es brinnen; als käme ein mühsam bezwungenes Wimmern aus schmerzender Brust empor. Da hatte sie schon die Klinke in der Hand gehalten, um zu ihm zu geh'n. An seine Brust stützen, ihm die Thränen trocknen, ihn fragen: Warum weinst Du? Ihn trösten mit hohen Worten, mit dem ganzen Reichthum ihrer Liebe, mit süßen Hoffnungen — o hätte sie das gedurft! Dann schickte sie davon wie eine Verdamnte. Mitleid, Menschlichkeit, Barmherzigkeit wurden hier zur Schande, zum Verbrechen. Sie war nicht für den Kampf geschaffen, die arme kleine leichtlebige Melanie. Und in dem besten Hin und Her zwischen Mitleid und Leidenschaft verzehrte sich ihre zarte Gesundheit. Ihr Vater polierte über das „Kaisergesicht“, Hermann schickte voll Sorge zum Arzt und bernagelte sich in seinem unwürdlichen Dilemmus leidlich, als dieser keinen Grund zu Beschränkungen entdecken konnte und nur Ruhe und Herztrennung empfahl.

In dem qualenden Gefühl, daß sie etwas gutzumachen habe, stieß auf der Nacht vor ihren Gedanken und Wünschen, verdoppelte sie ihre Wohlthätigkeit. Am Tage nach Motts Wiederkehr ließ sie für den halb genesenen Roarke eine Menge Spielzeug aus der Stadt kommen, prächtige Bleisoldaten, eine Himmelfahrt — und für ihn der Gipselirdischer Glühbirnenfest — eine silberne Tafelglocke. Aber selbst der Jubel des Kindes machte ihr das Herz nicht leichter. Immer war's ihr zu Muth wie einem, der Abtath faust und gute Werke that und doch an die Heilwirkung dieser Dinge nicht glauben kann.

Gäste kamen nach wie vor und sie war die liebenswürdige Wirthin von früher. Wenn's recht war, hertug im Hause, vermochte die hellere Unruhe sie wohl auch auf kurze Zeit mit fortzureißen. Dann künftete sie sich in das lauteste Gewühl, verlor sich in rauschenden Spielen, tanzte mit wilder Hingebung, ließ sich den Hof machen und zwang sich, den Hunger ihres Herzens, die qualvolle Debe zu vergessen.

Aber dann brach es plötzlich über sie herein — es hielt sie nicht mehr — sie war verschwunden. In einer dichten Gaisblattlaube im entlegensten Winkel des Gartens hatte sie wohl ein Aufsuchtsplätzchen gefunden. Da sah sie dann, den Kopf in die Hand gestützt, das brennende Auge ins Leere gerichtet. Und wenn Muffel und Gelächter abgerissen zu ihr herüberdrangen, stahl sich wohl ein bitteres Rächeln um ihre feinen Lippen. Augenblau — Heiterkeit — was hatte sie damit noch zu schaffen!

„Hätte es ein Ende — so aber so,“ dachte sie oft müde. Und „es wird ja doch ein Ende haben, wenn er fort ist,“ tröstete sie sich.

Einmal, als sie sich eben in ihre grüne Höhle geflüchtet hatte, kamen leise, vorsichtige Schritte über den Kies herangeflüchten. Ein paar Herzschläge lang wurde es ihr bunt vor den Augen: Er — er sucht Dich — Sie hatte ihn nicht wieder gesehen. Wie ein wunder Löwe verbarg er sich. Da stieg Frau von Lammer's den schlecht frisirten Kopf durch den Eingang der Laube, trat ein und setzte sich ohne Umschände neben die junge Frau.

Langsam fand diese ihre Fassung wieder. Sie unterbrachte einen Zeufzer über ihre gestörte Einsamkeit. In dessen — besser die Ammers, als legend eine Andere. Und so machte sie gute Miene um böde geduldig zu. Aber die Poesie, auf die sie sich stillschweigend gestützt gemacht hatte, blieb heute aus. Frau von Lammer's sprach gegen ihre Gewohnheit über allerlei Vorkommnisse des heimlichen Kreises. Sie schlug einen sehr vertraulichen Ton an, ließ sich voller Empörung über den Klatsch auf dem Lande aus, der aus lauter Sensationslust sich am Rufe der Unschuldigen, der Stolzesten, der Besten vergriffe und gerade den Namen dieser am liebsten durch den Stolz schleife.

Melanie hatte, ihr höfliches, verkleinertes Rächeln um die Lippen, antellos zugehört. Als aber die Ammer's auf einmal mit zärtlicher Geberde die Arme um sie schlang, ihr schmerzlich bewegt ins Gesicht sah und voll tiefer Nührung bemerkte: „Ja — heut' seht' ich's selbst — Sie haben sich verändert, theuerste Melanie — wie allseitig behauptet wird. Besonders Herr von Brinken — der ja täglich in Ihrem Hause ist — und Manches sieht, was Andere nicht sehen können. — Uebrigens kann er's Ihnen nicht verzeihen, daß Sie sich für Jean Hildebrand so wenig begeistern, liebste, kleine Unvorsichtige ...“

Da wachte sie auf einmal: das ist eine Warnung! Man spricht über Dich. Was Du für Dein tiefstes Geheimniß hieltest, ist in Aller Munde.

In ihren Augen funkelten ein paar zornige Thränen. Diese großen, sammetweichen Augen sahen plötzlich hart und hochmüthig aus. Um ihren Mund zuckte es stolz. „Lassen Sie die Leute reden, liebe Ammer's,“ sagte sie kalt. Sie erhob sich und ging schnellen Schrittes zur Gesellschaft zurück. Sie schlug die Augen groß und voll auf, als wolle sie Jedem sagen: Was geht's Euch an, wenn ich ihn liebe? Ich bin nicht schlechter als Ihr. Und wenn ich die Leere brach — Ihr seid nicht meine Richter. Hermann und meinem Herzen allein schau' ich Nachenschaft.

Es erhob sie vor sich selber, daß sie so denken konnte. Wessen Leben ist denn frei von Verwicklungen? — (Fortsetzung folgt.)

Bekanntmachung.

Wreschner's Frankfurter Schuh-Bazar,

38. Langgasse 38.

Hierdurch mache ich bekannt, dass ich fortan bemüht bleibe, auch in meinem neuen Geschäfte eine Verkehrsstätte für Publikum aller Stände zu schaffen, mithin die Preise meiner sämtlichen — auch der elegantesten — Schuhwaaren so niedrig angesetzt habe, dass ich nicht nur meinen bisherigen Kundenkreis zu erhalten, sondern denselben bei meinen jetzigen Preisen mit Recht zu erweitern hoffen darf.

Ich bitte noch, die in den Ediglasbüden ausgestellten Waaren und Preise zu beachten und empfehle mich bei Bedarf.



Man achte, bitte, beim Eingang auf die No.

Max. S. Wreschner,

Inhaber des

Frankfurter Schuh-Bazar,
38. Langgasse 38.

Versteigerung von Latrinen = Abfuhr = Geräthen.

Anfolge beendeter Canalisation der Stadt Wiesbaden tritt die Wiesbadener Düngr- und Abfuhr-Gesellschaft in Liquidation und löst ihre in gutem Zustande befindlichen pneumatischen Collectiionsgeräthe (Maschinen, eiserne und hölzerne Fässer mit reichlichem Ansehör) **Donnerstag, den 17. März d. J., Vormittags 11 Uhr**, in der Hofstraße Schillerstrasse 9a dahier versteigern.

Nähere Auskunft erteilt Herr August Romberger, Moritzstraße 7 dahier.

Wiesbaden, den 11. März 1898.

Im Auftrage:

Brandau, Magistrats-Secretär.

Große Möbiliar- Versteigerung.

Wegen Wegzug und Auflösung der Pension der früheren „Villa Eden“, Bierstadterstraße 4, versteigere ich heute **Mittwoch, den 16. cr., Vormittags 9^{1/2} und Nachmittags 2^{1/2} Uhr** aufgehend, in dem Hause

9. Abeggstraße 9

das Mobiliar aus 16 Zimmern, bestehend in: Sechs verschiedene Garnituren in Plüsch, 5 verschiedene Chaiselongues mit u. ohne Tessel, 1 Canape, 22 Betten in Ruffb. und Tannen, Spiegelchränke, 1 dito in schwarz, Waschkommoden, Nachttische, 10 Kleiderschränke, lackirt und polirt, Schreibische, Bericow, Saphatische, Spieltische, Kinderbetten, Plumeaux, Deckbetten, Kissen, Rohrühle, Kleiderständer, Rollschutwand und spanische Wände, drei Kronleuchter, Teppiche, Treppenhäuser u. Stangen, Bilder, Vorhänge u. Portieren, Gartenmöbel, diverses Weiszeug, Küchengeräthe u. dergl. m.

Bemerkt wird ausdrücklich, daß sämtliche Gegenstände nur **gebrauchte** sind und nur aus der genannten Pension stammen. F222

Ferd. Marx Nchf.,

Auctionator und Tagator.

Bureau: Kirchgasse 8.

Auctionator A. Seebold,

Grabenstraße 2, übernimmt Möbel, Wohnungs-Einrichtungen und ganze Nachlässe, Kunstgegenstände, Alterthümer und ganze Sammlungen, Raaren, Posten und einzelne Gegenstände jeder Art zum auctionswürdigen Verkauf. Schriftliche Bezeichnung erwünscht. 2625

Staunen **Schillerplatz 1** Das
erregend! im Garten. der grösste Wunder
der Welt!

Heute und folgende Tage
von Morgens 9 bis Abends 10 Uhr zu sehen:
CYCLOP

Riesen - Pferd,

das grösste, lebende Pferd der Welt.
Eintritt 20 Pf. Militär und Kinder 10 Pf.
Um gütigen Besuch bittet

Der Besitzer.

Sämmtliche Buchdruck-Arbeiten

für Behörden, Kauf- und Geschäftleute, Vereine und Private werden in **Schwarz-, Rot- u. Copir-**druck schnell, sauber und billig hergestellt von der

G. Weiser'schen Buchdruckerei,

Nachf.: J. G. Schmeil,
Wiesbaden, 12. Schwalbacherstrasse 12.

164196

Badhaus zum Kranz,

Langgasse 50, Ecke Kranzplatz.

Thermal-Bäder à 60 Pf.,
ganz neu eingerichtet.

Möblirte Zimmer I. Etage. 814

Seltene Gelegenheit! Kleine Burgstrasse 1. Um vollständig zu räumen:

Die noch vorräthigen

Tuch-Reste

werden in den nächsten Tagen zu ganz aussergewöhnlichen billigen Preisen verkauft.

Besonders günstige Gelegenheit
zum Ankauf von Frühjahr- und Sommer-Anzügen, sowie Confirmanden-Anzügen.

Goldschmidt & Schestowitz,

Kleine Burgstrasse 1, im Eidam'schen Hause.

Bitte beachten Sie.

Seit 23-jährigem Geschäftsbetrieb erster und letzter Ausverkauf wegen Aufgabe meines Ladengeschäfts zu Auctionspreisen unter Einkauf gegen Baar.

Deutsche Möbel mit 15 % Sconto.

Englische „ „ 10 % 15 % Sconto.

Arabische „ „ 15 %

Luxus-Möbel, Haushaltungs-Möbel, 2 Salons 2 Schlafzimmer, 6 Büffels, 2 Salon-Garnituren, in feinsten u. besten deutscher Arbeit, Plumeaux u. Kissen zu jedem annehmbaren Preise. 3219

Friedrich Rohr,

Tapeziermeister u. Möbel-Magazin,
Tannstraße 24.

= Tisch-Karten =

Menu-Karten,

Tischführungs-Karten,

Tanz-Karten,

Einladungs-Karten.

Reiche Auswahl von Neuheiten. 415

C. Schellenberg, Goldgasse 4.

Wiesbadener

erstes bürgerliches Möbelmagazin

empfiehlt nur bestgearbeitete Polster- und Astenmöbel aller Art zu den billigsten Preisen.

Große Auswahl in **completen Betten** verschiedener Preislagen, sowie einzelne Theile.

Anfertigen von Betten und Möbeln schnell und billig.

Webergasse 3. W. Egenolf.

Linoleum,

Teppiche, Läufer, Vorlagen.

Alle Qualitäten, Muster-Neuheiten.

Bei größeren Abnahmen bedeutenden Rabatt.

Herm. Stenzel,

Marktstrasse 20, „Drei Könige“.

Empfehle mein Möbellager

in allen möglichen

gebrauchten u. neuen Möbeln.

Ganze Einrichtungen, Betten zu allen Preisen, Kleider- u. Küchenschränke, Sophas, Bericow, Kommoden, Consolen, Saphatische, Büschelbetten mit Plüsch- und Holzplatten, Spiegel, Rippeldecken, Porzellan, Galerien, Vorhänge u. noch viele andere zu jedem annehmbaren Gebote verkaufe ich wegen Raumangabe.

J. Fuhr, Goldgasse 12.

Umferstraße 25 täglich frische Eier zu haben. 3471

Wegen Umbau u. Lokal-Vergrößerung durch Hinzunehmen des Nebenladens

Räumungs-Ausverkauf

sämmtlicher fertiger Herren- und
Damen-Wäsche,

Tisch-, Bett- und Küchen-Wäsche,
Leinen, Baumwollen-Waaren, Gardinen und

Rouleauxstoffe
zu enorm billigen Preisen.

Langgasse 16. **Ad. Lange,** 16. Langgasse.

Günstige Gelegenheit für Bräute und Confirmanden.

Die Jahres-Versammlung des hiesigen Zweigvereins der Deutschen Lutherstiftung findet Donnerstag, den 17. d. M., Abends 8 Uhr, im **Tannhäuser** statt mit der Tagesordnung: Jahresbericht, Rechnungsablage und Wahl der Deputierten zur Jahres-Versammlung des Hauptvereins. Mitglieder und Freunde der Stiftung werden hierdurch ergebenst eingeladen. F 410

Der Vorstand.

Israelitische Cultusgemeinde. Synagogen-Plätze.

Diejenigen Gemeindeglieder, welche ihre seitherigen Synagogen-Plätze für das Jahr 1898/99 zu behalten wünschen, wollen dies

bis zum 20. März d. J.

bei unserem Rentanten, Herrn **Benedict Straus**, Escherstraße 6, anmelden, da später über diese Plätze anderweitig verfügt wird. F 277

Wiesbaden, 1. März 1898.

Der Vorstand der Israelit. Cultusgemeinde.
Simon Hess.

Berliner Bankcommandite

Lackner & Cie.,

Wiesbaden — Grosse Burgstrasse 1.
Bankgeschäft.

Effecten — Sorten — Coupons etc. 16092

Dr. med. Spormann,
Specialarzt f. Electrotherapie u. Massage,
bes. g. Neuralgien.
Tannusstrasse 41, P., Sprechst. 9—11 V., 3—4 N.

Zu haben
in den meisten Colonialwaaren-, Drogen-
und Seifen-Handlungen.

Dr. Thompson's Seifenpulver



ist das beste und im Gebrauch billigste
und bequemste

Waschmittel der Welt.

Man achte genau auf den Namen
„Dr. Thompson“
und die Schutzmarke „Schwan“.

F 45

Unschätzbare Heilung gegen Schuppen und
Kahlköpfigkeit,
Special-Verfahren und Behandlung in und außer dem Hause von
Paul Wielisch,
Specialist für Haar- und Bartpflege,
Riedgasse 23, 2. Stg.
Kupf. gegen Ergrauen der Haare Mk. 1.00.
Schwarzungspulver, sofort wirksam u. unschädlich, Mk. 1.50.
Farbstoffe in allen Naturfarben, auf Wunsch erst Probe.
Amerikan. Shampoo u. ärztlicher Vorrath.

**KREBS
WICHSE**
giebt den
schönsten Glanz.

1865

In Rheinische

Schwemmsteine u. Raminrohre

Verlade-Station Engers liefert zu Tagespreisen (Ka. 44/3) F 98
Joh. Kischerl, Ballendar a. Rh.

Vollständiger Ausverkauf

40. Tannusstraße 40.

Wegen Aufgabe meines Möbel-Geschäfts verkaufe sämtliche Möbel u. Waaren-Vorräthe meines großen reichhaltigen Lagers zu den denkbar billigsten Preisen aus.

Größte Auswahl compl. Einrichtungen, sowie einzelner Möbel von den einfachsten bis hochlegantesten in allen Holzarten, Portièren, Möbelfstoffe, Tisch- und Divandeden etc.

Sämtliche Möbel sind nur bester Qualität und neuerer Stylart. Günstigste Gelegenheit für Brautpaare, Hoteliers und Wiederverkäufer.

Wilh. Schwenck, 40. Tannusstr. 40.

Laden, Magazinräume u. Wohnung sind per October 1898 zu vermieten. 15434

Unentgeltlich

versch. Anweisung & Rettung von Transfuden mit u. ohne Vorwissen. Kein Geheimmittel
H. Falkenberg, Berlin, Steinmetzstraße 29.
Ueber tausend auch gerichtlich gewürte und eideschworene Dank- und Anerkennungs-schreiben bezeugen die Wiederkehr des häuslichen Glückes. F 43



Billigste Bezugsquelle für

Silber-Waaren

Specialität: **Tafelgeräthe und -Bestecke**

jeder Art!

25 Tannusstrasse 25

Albert J. Heidecker

25 Tannusstrasse 25.

Engros • Export • Detail.

Juwelen und Goldwaaren sehr billig!

Jul. Mollath,

Schulberg 2, Wiesbaden. Michelsberg 21.
Fernsprech-Anschluss 364.

Empfehle mein reichhaltiges Lager in

Glas, Porzellan, Steinzeug u. irdenen Waaren
für Privat- und Hotelbedarf

zu den billigsten Preisen.

Ferner gestatte ich mir, mein Baumaterial-Geschäft bei Bedarf in Canalisations-Artikeln in empfehlende Erinnerung zu bringen. 1964

Gelegenheitskauf.

3/4 Goldstück 95er Nischling (siehe Seite Weinhaus) Verhältnisse halber preiswerth zu verkaufen. Off. unter V. U. 966 an den Tagbl.-Verlag. 16174

Wohnungswechsel.

Meine Wohnung befindet sich von heute ab **H. Burgstraße 10.**
Schlingenshof
Herrn **H. Reich, Adv.**,
proct. Behausung. 8008

Telephon im Hause No. 611.

Ca. 1000 Paar Damen- u. Herren-Jugl. 3 Mk.,
Arbeitschuhe 4 Mk., Herren-Galbschuhe 2,70 Mk. Alle
Reparaturen: Herren-Jugliefel-Sohlen und -Hiel 2,30 Mk.,
Damen-Jugliefel-Sohlen und -Hiel 1,80 Mk. sofort und gut.

P. Schnelder,

Michelsberg 16 und Schäfte 31.

Beste Tapezirer-Stärke

empfiehlt in ganz vorzüglicher Qualität billig
Louis Schild, nur Langgasse 3. 8009

Für Confirmanden!

Fertige Confirmanden-Anzüge

in allen Qualitäten schon von **Mk. 12.—** anfangend,

Confirmanden-Anzüge nach Maass

in Cheviot und Kammgarn

in modernster Façon u. elegantester Verarbeitung
zu **billigsten Preisen** empfehlen

Gebrüder Süss,
am Kranzplatz.

Wilhelmstrasse 16
nur für kurze Zeit ausgestellt
die hervorragenden Colossal-Gemälde
Heinrich Heine's letzter

Traum.

Heine-Denkmal der Kaiserin von Oesterreich.
La sirène moderne. Lady Godiva
Prinzess Ilse. (nach dem Gedichte Lord
Tennyson's),
und viele andere interessante Gemälde.
Von Morgens 10 bis
Abends 9 Uhr:
Ermässigt
Entree:
Abends: Effectvolle Beleuchtung.

Frauenschuß.

Fein Gummi, überall eingeführt, absolut sicher, ärztlich empfohlen,
Dauert 250 Mt. frei und discreet gegen Radm. oder Briefm. Paul
Hühne, Berlin N. 10, Chortorstr. 20. (E.B. 1608) F 31

Wenn Sie gern
Marken-schöne Wäsche auch ohne Rasen-
bleiche erzielen wollen, dann müssen Sie beim
Einkauf ausdrücklich verlangen: F 43

Schrauth's Waschpulver

gemahlene Salmiak-Terpentinseife
„Schutzmarke Bergmannszeichen.“

— Garantirt unschädlich. —

Unstreitig das Beste für Wäsche
aller Art und Hausputz.

1/2 Pfund Packet 15 Pf.
Überall zu haben.

Kohlen.

Schwach. Fett-Rußkohlen, Korn I. II. III. Eisen- und Gerbrand,
„Halbste-Rußkohlen, fast gar nicht rußend u. brennend,
für Calorienleistung, Bummel- und
Pfeil-Regulir-Ofen,
„Anthracit-Büchse für Amerik. u. andere Dauer-
brand-Ofen,
„metrische Kohlen, gefüllte Stückkohlen, Rußkohlen
(20 Str. 14 Mt.) Braunkohlen - Bricks,
Patent-Koks für Centralheizungen
empfehlen wir u. wagenweise in vorzüglicher Qualität
zu den billigsten Preisen 14086

Wilh. Theisen,
Kohlenhandlung,
Luisenstraße 36, Ecke der Kirchgasse.

Excelsior

Pneumatic
Der beste Radreifen.

(A 107883 A.) F 98

Champagner
VON E. Mercier & Co.,
Luxemburg,
Epernay.
Filiale für den Zollverein des Stammhauses

Aechte Gewürze aus der Champagne.
Jährliche Produktion 4 Millionen Flaschen.
(Zollersparnis wegen in Luxemburg zu Mousseux bereitet.)

Schon von Mk. 3.— ab.

E. Brunn, Weinhandlung (gegr. 1857).

Adelheidstrasse 33.

Niederlage bei Otto Siebert, Markt.

1613

Niederrheinische Malz-Extract-Brauerei
Lackhausen b/Wesel.

Verkaufsstelle in Wiesbaden bei Herrn Eduard
Böhm, Adolphstrasse 7. F 49

Verandfässer.

50 und 100 Liter, zu haben Schachstraße 35.

3412

Von meiner Einkaufsreise zurück, beehre ich mich den
Empfang der

Frühjahrs-Neuheiten

ergebenst anzuzeigen.

Kranzplatz. Meyer-Schirg, Ecke Langgasse.
Special-Geschäft für Damen- u. Kinder-Confection.

Fremden-Verzeichniss vom 15. März 1898.

Adler. Oppenheim Fabr. Hannover Reich, Berlin Münster, Magdeburg Tschernacher, Fabrikant. Werden Schmidt, Bergdr. Zwickau Mosler, Geb. Rath, Prof. Dr. m. Fr. Greifswald Eck, Fbkb. Düsseldorf Radt, Justizrath u. Notar. Weilburg Becker, m. Fr. Hamburg Eppelmann, Berlin Kühnle, Berlin Thilo, Berlin Oppenheim, Fr. Hannover Loewe, Leipzig	Engel. Herrmann, Rent. m. Fr. Berlin Mollitor, Med.-R. Karlsruhe Bachem, Fr. Hauptm. Metz Schunke, Fr. Gotha Engelbrecht, Justizr. m. Fr. Königsberg So. Erlaucht Grafen Erbach. Erbach Ihre Durchlaucht Gräfin zu Erbach, geb. Prinzess. zu Stolberg-Stolberg, m. Bed. Rohling, Kfm. Bordeaux Spinola, Fr. Rent. Koblenz Ostermann, Fbkb. Berlin Zum Erprin. Dittler, Kfm. Hagen Heimer, Kfm. Köln Eisenbahn-Hotel. Blum, Fürstl. Rentmeister. Braunfels Göcher, Kfm. Berlin Grüttem, Buchh. Elberfeld Krebs, Kfm. Mannheim Schadowski, Kfm. Berlin Grimm, Pianist. Krefeld Obermüller, Buchbändler. Karlsruhe	Grüner Wald. Pless, Kfm. Köln Flemming, Kfm. Leipzig Möller, Capitän. Rostock Hufnagel, Kfm. Hamburg Erstmann, Kfm. Kassel Cassel, Kfm. Leipzig Ise, Kfm. Nürnberg Grünwald, Kfm. Stuttgart Kahn, Kfm. Eschwege Räbman, Kfm. Fulda Israel, Kfm. Berlin Walter, Rector a. D. Dr. Lund Köpke, Kfm. Döbeln Hotel-Holzschollern. Kahban, Fr. Hofr. m. S. Stuttgart Behring, Geb. Med.-Rath. Prof. Dr. m. Fr. Marburg v. Roeder, Fr. Baron. Erfurt Suermondt, Lieut. Darmstadt	Hotel Kaiserhof. Backhouse, London Buxton, London Kirpschnickoff m. Fam. Petersburg Tendler, Naumburg Seelig, Amsterdam Uhlir, m. Fr. London Reitz, m. Fr. Eschkeid Koep. London Hols, General-Dir. Berlin Goldene Krone. Scholvin, Fr. Baurath. Gandersheim Natman, m. Fr. Runkel Hotel Metropol. de Vries, Paris Heusch, Fabrikant. Aachen Neuss, Fabrikant. Aachen Syl, Lechtman. Frankfurt Nathaus, Rittmstr. Hanau Schultz von Haagen. Haag Erlinghausen, Jr. Remscheid Treitler, Fr. Berlin Auerbach, Fr. Berlin Gesteemann, Offiz. m. Fr. Haag Meyer, m. Fr. Frankfurt Rosbach, Offizier. Hanau de Greiff, Krefeld	Hotel du Nord. Heldmann, Fr. Hamburg Hotel du Parc und Bristol. v. Wietersheim, Fr. Ritter- gutsbes. Freiburg-Neuhof v. Toporowska, Fr. m. Bed. Grabe-Neuhof v. Hertz-Hertenried. Oesterreich Fährer Hof. Pabst, Fr. Strassburg Baron v. Scheller, Rent. Breslau Schöpfer, Fr. Sängerin. Berlin Möller, Nastätten Möller, Kfm. m. Fr. Hannover Giese, Kfm. Berlin Zur guten Quelle. Fischer, Kfm. m. Fr. Danzig	Weisses Ross. v. Freyhold, Lieut. Metz Schulz, Offizier. Metz Weisser Schwan. Vormann, Fr. Rent. Neuviges Vormann, Apoth. Neuviges Berkowska, Kfm. Warschau Rheinwein. Röhle, Dr. Berlin Tausen-Hotel. Hahn, Kfm. Köln Neubert, Rent. m. Fam. Köln Graf Castell, Lieut. Darmstadt Essex, Fabr. Magdeburg Rüdiger, Hofopernsänger. Mannheim v. Rosenberg, Fr. Lieut. m. Fr. Ober-Glogau Kumisch, Kfm. Dalsburg Zinkl Tauer, Opernsänger. Troppau Wronger, Rent. m. Fam. Prag Feiner, Kfm. München Brock, Fabr. m. Fr. Stettin Flemming, Fr. Rent. Berlin Smith, Rent. m. Fam. Frankfurt Shoest, Kfm. Lüneburg Harbort, Fabr. m. Fr. Lüttich Hartmann, Kfm. Metz Kramer, Rent. Saarbrücken van Gelder, Fr. Rent. Köln Neff, Kfm. m. Fr. Cleve	Hotel Victoria. Schulz, Kfm. Reims Hotel Union. Müller, Kfm. Hanau Koch, m. Fr. Tiefenbrunn Möller, m. Fr. Köln Hotel Weiss. Baumeister, Dr. med. Berlin Weinathurm. Krantz, Kfm. Paderborn Bilger, Kfm. Dillenburg Pietzer, Techn. München Reusch, Bürgermeister. Oberhainstadt Groos, Bürgermeister. Schumann, Reallehrer. Herbers Wagner, Gnadenthal Wintermantel, Kfm. Waldkirch Pension Continental. Blattermann, Post- u. Tele- graphen-Inspr. Batavia Pension Dabem. v. Walterstorff, Fr. Londres Daumer, Fr. Bankdirect. Berlin Conrad, Fr. Rent. Berlin Baumann, Fr. Rent. Berlin Stiben, Fr. Hamburg Pension Grandpail. Magliten, Rent. m. Fam. Philadelphia Villa Royale. Van Schreven, Lieut. a. Sen. Arnhem Van Schreven, Fr. den Haag Hoff, Kfm. Tarnowitz Graf von Kanitz, General- Lieutenant a. la Suite. Schmuggerev von Kanitz, Freil. Schmuggerev v. Behagel-Adlerkron, Fr. Runkel
---	---	---	---	--	--	--

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 125. Morgen-Ausgabe.

Mittwoch, den 16. März.

46. Jahrgang. 1898.

„Reichshallen“

Stiftstrasse 16.

Direction: Chr. Hebinger.

Engagiertes Personal vom 16.-31. März 1898.

Trio Natta, französisches Tanz-Trans-

formations-Trio. (Die Reise um die Welt.) Das

Grossartigste u. Eleganteste, was in diesem Genre besteht.

Brothers Serra, Gymnas. Kraft-Lero-

hiten. (In ihren Leistungen einzig dastehend.)

Little Anny u. Mr. Deamando,

Relange-Act. Balancirender Bambus ohne Träger.

Frei balancirend. Saltomortales auf Händen. Flipp-Flapp

auf Händen. (Das Non plus ultra.)

Geschw. Bergström, deutsch-schwedisches

Gesangs-Trio (Original).

Fr. Grothe Jersey, Sourette (prolongirt).

Herr Adolf Büchel, Humorist (prolongirt).

In vorstehendem Programm sind Attraktionen verpflichtet,

welche in ihrer Zusammenstellung ein grossartiges Ganze bilden,

wie man ihn nur in den grössten Welt-Etablissements begegnet.

Trotz der hohen Kosten für dieses Programm werden die Ein-

trittspreise nicht erhöht. F 283

Kunstverständige

werden hiermit auf zwei höchst werthvolle, prächtige **Postell-**

Porträts, Dame und Herr, Brustbilder in Lebensgrösse, Eracht

unter heutigen Verhältnissen, in den **Kunstsalen** (Kunststrasse)

ausserordentlich gemacht.

Specialität:

Herrn-Hemden

nach Maass.

Eigene Fabrikation

Ad. Lange,

16. Langgasse 16.

Wäsche-Geschäft.

Handschuhe.

Für Constanzen und Communicanten empfehle mein

zu fortirtes Lager in schwarzen, weissen und farbigen

Häde- u. Stoffhandschuhen, Cravatten, Fäsen-

trägern, Kragen, Manschetten in grösster Auswahl

und guten Qualitäten zu den billigsten Preisen. 3474

Gg. Schmitt,

Langgasse 17.

Oster's

streng reelle, moderne

Herrenstoffe werden di-

rekt an Private versandt.

Häuser kostenfrei, Tau-

sende Anerkennungen der

höchsten Kreise. Garantie:

Zurücknahme, also ohne

Risiko.

Adolf Oster, Moers. 27

Teppich-Reinigungs-Seife

„Gorkha“

Wie sehr der „Gorkha“ begonnen hat, sollte jede Hausfrau

den Beweis mit der bekannten „Gorkha“ machen.

Jeder Hausfrau, also gut angelegte Teppich jeder Art,

helle Treppenhäuser, Moquet, Plüsch, Phantasie-Stoff etc. etc. wird

wieher wie neu, seine

ursprünglichen Farben treten wieder lebhaft

hervor, alle verfilzten Stellen

werden wieder weich und geschmeidig, — wenn man den „Gorkha“

mit der Seife „Gorkha“ leicht bestrich und mit warmem

Wasser und einer feinen Handbürste oder sogenannten „Schrubber“

die Seife wieder gehörig abtrüffelt.

Leichte Arbeit, überraschender Erfolg.

Zu haben in Wiesbaden in den Drogerien: **Fritz Bern-**

stein, A. Berling, Wilh. Graefe, Germania-

Drogerie, A. Grate, Ernst Mecke, Otto Lillie, Wilh.

Meißel, Oscar Siebert und J. & P. Suth.

Auch mit meiner Seife „Gorkha“ erzielt man

großartige Erfolge. (Wiesbad. No. F 9299) F 10

Flamm-Bratt, Seifen-Fabrik, Naden.

Zimmerspäne zu haben Kalkstrasse 44 und

verlängerte Kalkstrasse. 27

Bei Gelegenheit der Eröffnung des

WEIN-RESTAURANT I. RANGES

„ZUM TREPPCHEN“

Delaspeestrasse 7 (Rathhausplatz) u. Wilhelmstrasse 24 (Promenade-Hotel)

gestattet sich der ergebenst Unterzeichnete

zu dem am Sonntag, den 20. März, Nachmittags 3 Uhr,

und

Montag, den 21. März, Abends 6 Uhr,

stattfindenden

ERÖFFNUNGS-DINERS

ein verehrliches Publikum Wiesbadens, sowie Freunde und Gönner höflichst einzuladen.

Hochachtungsvoll

DIRK VAN HEES.

Listen zur Einzeichnung (à Couvert Mk. 5.—) liegen in meinem Promenade-Hotel, Wilhelmstrasse 24, beim Portier auf. 3455

Saatkartoffeln!

Frühroste, Frühgelbe, in prima Boare eingetrocknet, sowie

Magnum bonum, gelbe englische u. Rüsschen in jedem

Quantum vorrätig bei

Otto Uebelbach, Kartoffelhandlung, Schmalzbeckerstr. 71.

Für Villen- u. Gärtnerei-Besitzer!

Eine complete Wasserversorgung in vorzüglicher Be-

schaffenheit — 2 verlässliche Reservoire, Pumpe (Saug- u.

Druck) u. Handrad etc. — in wegen Ansehen an das

Viehricher Wasserversorgungs-Büro zu verkaufen. Näh. im

Tagbl.-Verlag. 8198

Am Mittwoch, Donnerstag, Freitag,

den 16., 17. u. 18. März,

findet der diesjährige **Ausverkauf** von

Stickerei- Resten

statt.

Gleichzeitig kommen mit **20 % Rabatt** zum Verkauf:

Einzelne Paare Tüll-Gardinen.

Fertige Spachtel-Rouleaux.

Einzelne Damen- und Kinder-Hemden und
Beinkleider, Damen-Nacht-Hemden und
Nachtjacken.

Ein Posten Corsetten, Damen-Unterröcke,
Haushaltungs- und Kinder-Schürzen.

21. Weber- Ch. Hemmer, Weber- 21.
gasse gasse

Neues Putz-Geschäft

in feinen und eleganten
fertigen Damen-Hüten

Grösste Auswahl.

eröffnet heute

Billigste Preise.

J. Tauber, Kirchgasse 54.

Eigene Verkaufs-Häuser:

Frankfurt a. M. (Neue Kräme 27.
Goethestr. 2.)

Berlin (Centrum.
West.
Nord.)

München (Residenzstr. 9
Rindermarkt 11)

Köln Hohestr. 126 und Würzburg Markt 2.

„Gebrannten Kaffee“ à 80, 85, 1.00, 1.20, 1.40, 1.50, 1.60, 1.70, 1.80, 2.00 pr. $\frac{1}{2}$ Ko. Sämtliche Kaffees sind durch gute Wahl der Rohvorten, sorgfältig ausgesuchte Mischungen und nach bester bewährter Methode gebrannt, auch sind sie jeder von der Konkurrenz angepriesenen Preisliste mindestens ebenbürtig, dürfte sogar oft das anderwärts Angebotene an Güte und Wohlgeschmack übertreffen.

Ich empfehle meine „frisch gebrannten Kaffees“ zu einem gef. Vergleichs-Versuche hiermit angelegentlichst. Würfel- u. gemahlener Zucker von 28 Pf. an, sowie alle anderen Zuckersorten billigst. 3466

Carl Schlick, Kaffee-Hdlg. u. -Brennerei,
49. Kirchgasse 49.

Frische große Eier

100 Stück Mk. 5.20 bei

Jos. Welkner,
Baden Marktstraße 3, Telefon 204.
Bager Schwalbacherstraße 27, Mittelbau.

Gemüse-Conserven

2-Pfd.-Büchse Erbsen von 50 Pf. an,
2-Pfd.-Büchse Bohnen von 35 Pf. an,
richtig gefüllte, vollwichtige Dosen. 3463

Grosses Lager zu Fabrik-Engros-Preisen.

J. Rapp, Goldgasse 2,

Fabrik-Depot für Gemüse- und Obst-Conserven.

Offerire

vorzügl. billige Rheingauer- u. Moselweine, welche ich d. Firma J. Laporte, Wiesbaden, Wein-Import u. Export, in Commission habe; Geisenheimer, ab Keller Geisenheim, 100 Lit. zu 40, 50 u. 80 Mk., in Fäss. v. 50 Liter, Zellinger, ab Keller Trier, 100 Liter zu 65 Mk., in Fäss. von 25 Liter, auch in Fl. Jeder kleinste Versuch wird befriedigen. Ludw. Wilh. Schmidt, Geisenbergstr. 5, 2. 1346

Weinstöcke,

stark und gut bewurzelt, beste Tafelforten, sowie Obstspaliere, Pyramiden und Gordon, Johannis- und Stachelbeersträucher hat abzugeben 8030

Joh. Scheben,

Obstgärtnerei, Obere Frankfurtstrasse.



Garten- und Balkon-Möbel,
Rollschubwände,
Gartengeräthe, Rechen, Grabschuppen,
Gaden, Baumscheren, Baumsägen,
Ranpenschereen u. f. w.

vorräthig bei
M. Frorath, Eisenwaarenhdlg.,
Telephon 241. Kirchgasse 10.

Die Kohlen- und Brennholzhandlung

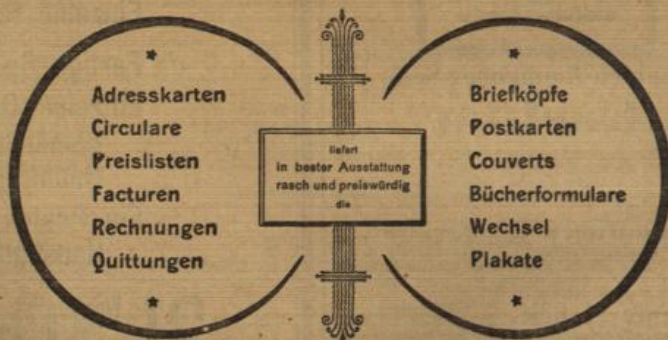
von
Wilh. Linnenkohl, Wiesbaden,

Geschäftsstellen: Offenburgergasse 17 und Weidenstrasse 11
empfiehlt zum gef. Bezuge für Zimmer, Küchen, Maschinen- u. Centralheizungs-Anlagen:

In Qualität Ruckstochterger (Siebholz) aus gew. Ruckstochter
In Qualität best. mel. Sandbrandholz (Grobschrott)
In Qualität gew. mel. Esen u. Gerstoblen (sehr feinst)
In Qualität gew. Reimholz in Korn I, II und III
In Qualität Esen-Bricks von 30 bis 40 Cms.
In Qualität Patent-Brandholz-Bricks
In Qualität (drehen und gef. Patent-Bricks)
verich. Korngroßen, sowie feiner Gradelote, Holzbohlen,
Carbon-Kalton, Ländholz, Buchen u. Nadel-
Brennholz, Lohfugen und Feuerzangen
im Einzelnen, in einzelnen Centnern, fuhren- und waggengem.
Besügen, zu wähligen Preisen.
Telephonat No. 527.

Zimmerpäne bill. zu haben,
M. Haub, Mainzerstr.

Alle Drucksachen für den Kontor-Bedarf



L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei, Wiesbaden.

Lehrmädchen

für seinen Ruh gesucht. 3001
Anna Krämer, Kirchgasse 19.
 Ein junges Mädchen kann das Kleiderm. und Zuschneiden erl.
 Bleichstraße 25, Part. 282

Mädchen können das Kleidermachen und Zuschneiden in kürzester
Zeit gründlich erlernen Kirchhofsgasse 2, 2. Etage.

 Frau Haupt, Schneiderin, Dogheimerstraße 26, 2. 3285
Mädchen können das Kleidermachen gründlich er-
lernen Hellmündstraße 53, 2. St. 1.

Haushälterin
aus guter Familie gesucht. Gute Zeugnisse oder Referenzen
erforderlich. Offerten mit Angabe über frühere Thätigkeit und

Fein bürgerliche Admin m. guten Zeug-

Bierstädterstraße 11.
Eine fein bürgerl. Wohn-, welche Hausarbeit über-
nimmt, wird z. 1. April gel. Adolphstraße 12, 1 Et.
Horn von 8-11 und Nachm. von 2-4 Uhr.

Köchin

mit prima Beugnissen gesucht
Pension M. Hoffmann,

Gesucht wird per sofort

eine tüchtige Köchin
im Alter von 20 bis 26 Jahren, die künftl.

in der bürgerlichen wie auch in der feinen Küche gut bewandert ist und gute Zeugnisse aufzuweisen hat. Näheres Gumboldt-

3309
Nächst, welche selbstständ. f. bürgerl. Koch, u. zwei gewandte
Zimmermädch. f. Pension a. 1. April gef. Elisabethenstr. 17, 2 Etz.

Stellennachweis Frauen-Gewerb, Nidders-
straße 41, 1 (Schwester
Therese), sucht z. 1. April n. auf gl. f. brgl. Köchin,
Stützen, Wäsche, Haus-, Zimmer- u. e. f. Mädchen.

Ge sucht f. Herrschaftshaus f. Jositt ab. 1. April Köchin, die auch Hausarbeit übernimmt. Anfragen Rheinstraße 43, 1.
Herrschafsföcinnen, Pote- u. Restaurationsföcinnen,
Köche u. Pfaffenköcinnen. Zimmer 35, 1. Etage.

Studentenmädchen, Kleinmädchen, Kinderkaval., Kindermädchen, Haus- und Küchenmädchen sucht Wörner's erstes Central-Büreau, Lindenengasse 9.

Ein fleißiges Mädchen sofort gesucht Scetobenstraße 2. 3072

Ein junges Mädchen vom Lande gel. Goldhaare 17, Baden.	3162
Ein junges Mädchen im Kindern gesucht.	3155
Querstraße 2, Port.	3070

Ein Kindermädchen gesucht Wienergasse 36, Dienerschaft. 3375
 Junges braves Mädchen gesucht Rautenstraße 17, 3 r. 3338
Ein Solides Alleinmädchen.

welches kochen kann, die häuslichen Arbeiten versteht
und gute Empfehlungen hat, von kleiner Familie ge-
sucht Nicolassstraße 21, Part. 3312

Ein Mädchen für Küchen- u. Hausarbeit gesucht
 Franz-Nußstraße 2. Port. 3381

Der kleine Haushalt wird zum 1. April ein anständiges
Altenmädchen, welches mit nach Frankfurt überzieht, gesucht

Ein jg. braunes Mädchen gef. Richelsberg 2, Handschuh-2. 3964
Ein beß. Mädchen für Haus- u. Näharbeit sofort
 gesucht. Näh. im Tauch-Bureau. 3965

Ein in der Haushaltung erfahrendes Mädchen gesucht
Frankenstraße 10, Laden.

Ein junges Mädchen aus anständiger Familie, das sich jeder häuslichen Arbeit gerne unterzieht, in einen kleinen Haushalt gesucht. Lehrstraße 6.

Ein einfaches Mädchen sofort gesucht Hellriegelstr. 28, 2. 3434

Ein tüchtiges Stüttenmädchen,
welches auch serviren kann, wird per sofort gesucht.
Restaurant Poths, Langgasse 11.
Dienststunden für Heinen Saalbau, vom 1. April

4 bis 5 Uhr Hellmündstraße 12, 2 r. 8446
Kindermädchen ein tücht. zuverlässiges, gesucht

Ein junges anständiges Mädchen gesucht Feldstraße 11, Laden.
Besucht mehrere Hotelzimmermädchen, Haus- und Küchenmädchen
für die Kaffeeküche (Wtl. 20 Wtl.) Kirchhofsgasse 7, Part. 1.

gesucht zwanzig nette Rhein- u. Handmädchen für seine
dauernde Privatf. Müller's S., Weberg. 49, 1 St.
Ein ordentliches, zu jeder Arbeit williges Mädchen
gesucht Birchoffe 9, 1 St. 1 2434

Ein junges Mädchen gesucht Bräustraße 22, Baden.
 Ein hübsches Mädchen gesucht Nicolaistraße 81, 2 r.
 Hübsches Mädchen gesucht Befriedungsstraße 3, Barm. 3445
 Ein Mädchen, das hübschlich kochen kann mich per 1. April ge-

Alleinmädchen,

Gesucht zehn Hotelzimmermädchen für einträgliche ausw. Stellen, Kassebuchh. zum 1. oder 15. April, Weissengasse 11.

Beschleuserin zum 1. Mai, BUNGräulein mit schöner Handschrift für die Saison, Servisfräulein zum 1. April für in den Rheingau, gediegenes Mädchen für allein für kleine Privatfamilie, Hausmädchen f. Geschäftshaus, sowie Küchenmädchen.

Für letztere Vermittlung frei, d. **Grünberg's** Rheinisches
Stellen-Bureau, Goldgasse 21, Laden. Telefon 434.
Nicht. Altknecht v. Kinderl. Chex. gef., g. Beh., Taunusstr. 23, 2 L.
Suche große Anzahl Hausmädchen.

in ein. Mädchen gesucht Weiße Straße 9, 2 St.

Leicht. Alleinmädchen, das bgl. folgen
kann, sofort gr.
Nur mit guten Zeugnissen f. weißen Abreistraf 18, 8 St.
Nur sofort oder später braves kräftiges Mädchen gegen hohen

Neu gedruckt Neudruck 2, 1 St. r.

Junger Mann, 22 Jahre alt, militärfrei, sucht, gelehrt auf beste Zeugnisse, dauernde Stellung in einem besseren Geschäft als Hausbuchhalter oder sonstigen Vertrauensposten. Ad. Kirchhofgasse 5 bei Hatten.
Ein verb. Mann wünscht für Vorm. einige Stunden Beschäftigung. Ad. Kirchhofgasse 5 bei Hatten.
Antischer aus guter Familie sucht auf 1. April Stellung bei ein- oder zweijährigem leichten Gehalt, am liebsten auf Land. Prima Zeugnisse. Offerten unter 300 postlagernd Rade (Hildesheim).
Ein besserer Herr sucht Stelle per 1. April. Ad. Kirchhofgasse 5 bei Hatten.
Reisender Mann sucht Hausbuchhalter. Hermannstraße 8, 2.

Familien-Nachrichten

Dankfagung.
Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Hinscheiden meiner lieben Frau unter guten Mittheilung, Tochter, Schwäger, Schwägerin und Tante,
Wilhelm Müller,
geb. Dink,
insbesondere für die trostlichen Worte des Herrn Pfr. Hirsch und der Geliebten des Tarnsteden für den ergebenden Gedächtnis legen herzlichen Dank.
Marlin Müller,
Emil Dink.

Dankfagung.
Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Hinscheiden meiner lieben Frau unter guten Mittheilung, Tochter, Schwäger, Schwägerin und Tante,
Wilhelm Müller,
geb. Dink,
insbesondere für die trostlichen Worte des Herrn Pfr. Hirsch und der Geliebten des Tarnsteden für den ergebenden Gedächtnis legen herzlichen Dank.
Marlin Müller,
Emil Dink.

Dankfagung.
Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Hinscheiden meiner lieben Frau unter guten Mittheilung, Tochter, Schwäger, Schwägerin und Tante,
Wilhelm Müller,
geb. Dink,
insbesondere für die trostlichen Worte des Herrn Pfr. Hirsch und der Geliebten des Tarnsteden für den ergebenden Gedächtnis legen herzlichen Dank.
Marlin Müller,
Emil Dink.

Dankfagung.
Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Hinscheiden meiner lieben Frau unter guten Mittheilung, Tochter, Schwäger, Schwägerin und Tante,
Wilhelm Müller,
geb. Dink,
insbesondere für die trostlichen Worte des Herrn Pfr. Hirsch und der Geliebten des Tarnsteden für den ergebenden Gedächtnis legen herzlichen Dank.
Marlin Müller,
Emil Dink.

Dankfagung.
Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Hinscheiden meiner lieben Frau unter guten Mittheilung, Tochter, Schwäger, Schwägerin und Tante,
Wilhelm Müller,
geb. Dink,
insbesondere für die trostlichen Worte des Herrn Pfr. Hirsch und der Geliebten des Tarnsteden für den ergebenden Gedächtnis legen herzlichen Dank.
Marlin Müller,
Emil Dink.

Dankfagung.
Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Hinscheiden meiner lieben Frau unter guten Mittheilung, Tochter, Schwäger, Schwägerin und Tante,
Wilhelm Müller,
geb. Dink,
insbesondere für die trostlichen Worte des Herrn Pfr. Hirsch und der Geliebten des Tarnsteden für den ergebenden Gedächtnis legen herzlichen Dank.
Marlin Müller,
Emil Dink.

Dankfagung.
Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Hinscheiden meiner lieben Frau unter guten Mittheilung, Tochter, Schwäger, Schwägerin und Tante,
Wilhelm Müller,
geb. Dink,
insbesondere für die trostlichen Worte des Herrn Pfr. Hirsch und der Geliebten des Tarnsteden für den ergebenden Gedächtnis legen herzlichen Dank.
Marlin Müller,
Emil Dink.

Dankfagung.
Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Hinscheiden meiner lieben Frau unter guten Mittheilung, Tochter, Schwäger, Schwägerin und Tante,
Wilhelm Müller,
geb. Dink,
insbesondere für die trostlichen Worte des Herrn Pfr. Hirsch und der Geliebten des Tarnsteden für den ergebenden Gedächtnis legen herzlichen Dank.
Marlin Müller,
Emil Dink.

Dankfagung.
Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Hinscheiden meiner lieben Frau unter guten Mittheilung, Tochter, Schwäger, Schwägerin und Tante,
Wilhelm Müller,
geb. Dink,
insbesondere für die trostlichen Worte des Herrn Pfr. Hirsch und der Geliebten des Tarnsteden für den ergebenden Gedächtnis legen herzlichen Dank.
Marlin Müller,
Emil Dink.

Dankfagung.
Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Hinscheiden meiner lieben Frau unter guten Mittheilung, Tochter, Schwäger, Schwägerin und Tante,
Wilhelm Müller,
geb. Dink,
insbesondere für die trostlichen Worte des Herrn Pfr. Hirsch und der Geliebten des Tarnsteden für den ergebenden Gedächtnis legen herzlichen Dank.
Marlin Müller,
Emil Dink.

Dankfagung.
Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Hinscheiden meiner lieben Frau unter guten Mittheilung, Tochter, Schwäger, Schwägerin und Tante,
Wilhelm Müller,
geb. Dink,
insbesondere für die trostlichen Worte des Herrn Pfr. Hirsch und der Geliebten des Tarnsteden für den ergebenden Gedächtnis legen herzlichen Dank.
Marlin Müller,
Emil Dink.

Dankfagung.
Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Hinscheiden meiner lieben Frau unter guten Mittheilung, Tochter, Schwäger, Schwägerin und Tante,
Wilhelm Müller,
geb. Dink,
insbesondere für die trostlichen Worte des Herrn Pfr. Hirsch und der Geliebten des Tarnsteden für den ergebenden Gedächtnis legen herzlichen Dank.
Marlin Müller,
Emil Dink.

Dankfagung.
Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Hinscheiden meiner lieben Frau unter guten Mittheilung, Tochter, Schwäger, Schwägerin und Tante,
Wilhelm Müller,
geb. Dink,
insbesondere für die trostlichen Worte des Herrn Pfr. Hirsch und der Geliebten des Tarnsteden für den ergebenden Gedächtnis legen herzlichen Dank.
Marlin Müller,
Emil Dink.

Dankfagung.
Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Hinscheiden meiner lieben Frau unter guten Mittheilung, Tochter, Schwäger, Schwägerin und Tante,
Wilhelm Müller,
geb. Dink,
insbesondere für die trostlichen Worte des Herrn Pfr. Hirsch und der Geliebten des Tarnsteden für den ergebenden Gedächtnis legen herzlichen Dank.
Marlin Müller,
Emil Dink.

Dankfagung.
Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Hinscheiden meiner lieben Frau unter guten Mittheilung, Tochter, Schwäger, Schwägerin und Tante,
Wilhelm Müller,
geb. Dink,
insbesondere für die trostlichen Worte des Herrn Pfr. Hirsch und der Geliebten des Tarnsteden für den ergebenden Gedächtnis legen herzlichen Dank.
Marlin Müller,
Emil Dink.

Dankfagung.
Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Hinscheiden meiner lieben Frau unter guten Mittheilung, Tochter, Schwäger, Schwägerin und Tante,
Wilhelm Müller,
geb. Dink,
insbesondere für die trostlichen Worte des Herrn Pfr. Hirsch und der Geliebten des Tarnsteden für den ergebenden Gedächtnis legen herzlichen Dank.
Marlin Müller,
Emil Dink.

Dankfagung.
Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Hinscheiden meiner lieben Frau unter guten Mittheilung, Tochter, Schwäger, Schwägerin und Tante,
Wilhelm Müller,
geb. Dink,
insbesondere für die trostlichen Worte des Herrn Pfr. Hirsch und der Geliebten des Tarnsteden für den ergebenden Gedächtnis legen herzlichen Dank.
Marlin Müller,
Emil Dink.

Dankfagung.
Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Hinscheiden meiner lieben Frau unter guten Mittheilung, Tochter, Schwäger, Schwägerin und Tante,
Wilhelm Müller,
geb. Dink,
insbesondere für die trostlichen Worte des Herrn Pfr. Hirsch und der Geliebten des Tarnsteden für den ergebenden Gedächtnis legen herzlichen Dank.
Marlin Müller,
Emil Dink.

Dankfagung.
Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Hinscheiden meiner lieben Frau unter guten Mittheilung, Tochter, Schwäger, Schwägerin und Tante,
Wilhelm Müller,
geb. Dink,
insbesondere für die trostlichen Worte des Herrn Pfr. Hirsch und der Geliebten des Tarnsteden für den ergebenden Gedächtnis legen herzlichen Dank.
Marlin Müller,
Emil Dink.

Dankfagung.
Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Hinscheiden meiner lieben Frau unter guten Mittheilung, Tochter, Schwäger, Schwägerin und Tante,
Wilhelm Müller,
geb. Dink,
insbesondere für die trostlichen Worte des Herrn Pfr. Hirsch und der Geliebten des Tarnsteden für den ergebenden Gedächtnis legen herzlichen Dank.
Marlin Müller,
Emil Dink.

Dankfagung.
Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Hinscheiden meiner lieben Frau unter guten Mittheilung, Tochter, Schwäger, Schwägerin und Tante,
Wilhelm Müller,
geb. Dink,
insbesondere für die trostlichen Worte des Herrn Pfr. Hirsch und der Geliebten des Tarnsteden für den ergebenden Gedächtnis legen herzlichen Dank.
Marlin Müller,
Emil Dink.

Dankfagung.
Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Hinscheiden meiner lieben Frau unter guten Mittheilung, Tochter, Schwäger, Schwägerin und Tante,
Wilhelm Müller,
geb. Dink,
insbesondere für die trostlichen Worte des Herrn Pfr. Hirsch und der Geliebten des Tarnsteden für den ergebenden Gedächtnis legen herzlichen Dank.
Marlin Müller,
Emil Dink.

Dankfagung.
Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Hinscheiden meiner lieben Frau unter guten Mittheilung, Tochter, Schwäger, Schwägerin und Tante,
Wilhelm Müller,
geb. Dink,
insbesondere für die trostlichen Worte des Herrn Pfr. Hirsch und der Geliebten des Tarnsteden für den ergebenden Gedächtnis legen herzlichen Dank.
Marlin Müller,
Emil Dink.

Dankfagung.
Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Hinscheiden meiner lieben Frau unter guten Mittheilung, Tochter, Schwäger, Schwägerin und Tante,
Wilhelm Müller,
geb. Dink,
insbesondere für die trostlichen Worte des Herrn Pfr. Hirsch und der Geliebten des Tarnsteden für den ergebenden Gedächtnis legen herzlichen Dank.
Marlin Müller,
Emil Dink.

Dankfagung.
Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Hinscheiden meiner lieben Frau unter guten Mittheilung, Tochter, Schwäger, Schwägerin und Tante,
Wilhelm Müller,
geb. Dink,
insbesondere für die trostlichen Worte des Herrn Pfr. Hirsch und der Geliebten des Tarnsteden für den ergebenden Gedächtnis legen herzlichen Dank.
Marlin Müller,
Emil Dink.

Dankfagung.
Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Hinscheiden meiner lieben Frau unter guten Mittheilung, Tochter, Schwäger, Schwägerin und Tante,
Wilhelm Müller,
geb. Dink,
insbesondere für die trostlichen Worte des Herrn Pfr. Hirsch und der Geliebten des Tarnsteden für den ergebenden Gedächtnis legen herzlichen Dank.
Marlin Müller,
Emil Dink.

Dankfagung.
Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Hinscheiden meiner lieben Frau unter guten Mittheilung, Tochter, Schwäger, Schwägerin und Tante,
Wilhelm Müller,
geb. Dink,
insbesondere für die trostlichen Worte des Herrn Pfr. Hirsch und der Geliebten des Tarnsteden für den ergebenden Gedächtnis legen herzlichen Dank.
Marlin Müller,
Emil Dink.

Dankfagung.
Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Hinscheiden meiner lieben Frau unter guten Mittheilung, Tochter, Schwäger, Schwägerin und Tante,
Wilhelm Müller,
geb. Dink,
insbesondere für die trostlichen Worte des Herrn Pfr. Hirsch und der Geliebten des Tarnsteden für den ergebenden Gedächtnis legen herzlichen Dank.
Marlin Müller,
Emil Dink.

Dankfagung.
Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Hinscheiden meiner lieben Frau unter guten Mittheilung, Tochter, Schwäger, Schwägerin und Tante,
Wilhelm Müller,
geb. Dink,
insbesondere für die trostlichen Worte des Herrn Pfr. Hirsch und der Geliebten des Tarnsteden für den ergebenden Gedächtnis legen herzlichen Dank.
Marlin Müller,
Emil Dink.

Dankfagung.
Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Hinscheiden meiner lieben Frau unter guten Mittheilung, Tochter, Schwäger, Schwägerin und Tante,
Wilhelm Müller,
geb. Dink,
insbesondere für die trostlichen Worte des Herrn Pfr. Hirsch und der Geliebten des Tarnsteden für den ergebenden Gedächtnis legen herzlichen Dank.
Marlin Müller,
Emil Dink.

Dankfagung.
Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Hinscheiden meiner lieben Frau unter guten Mittheilung, Tochter, Schwäger, Schwägerin und Tante,
Wilhelm Müller,
geb. Dink,
insbesondere für die trostlichen Worte des Herrn Pfr. Hirsch und der Geliebten des Tarnsteden für den ergebenden Gedächtnis legen herzlichen Dank.
Marlin Müller,
Emil Dink.

Einreichung von Offerten auf die Lieferung des Bedarfs von ungefährt 200,000 baltischen Ringen für die Stadt. Conditoren im Rechnungsjahr 1898/99, im Rathhaus, Zimmer No. 57, Vormittags 10 Uhr. (S. Tagbl. 114, S. 4.)

Einreichung von Offerten auf die Lieferung von Entwässerungsanlagen. Grundstücke im Rechnungsjahr 1898/99 vorzunehmenden Arbeiten zur Verringerung im Rathhaus, Zimmer No. 57, Vormittags 11 Uhr. (S. Tagbl. 112, S. 4.)

Versteigerung von verschiedenen Grundstücken des Herrn Carl Noll und Mittheilung, im Rathhaus, Zimmer No. 55, Vormittags 11 Uhr. (S. Tagbl. 123, S. 4.)

Versteigerung im öffentlichen Hof zu Bingen, Form. 11 1/2 Uhr. (S. Tagbl. 119, S. 4.)

Versteigerung der im District Mähberg bei Sonnenberg belegenen Steinbrüche, im Rathhaus zu Hambach, Nachmittags 2 Uhr. (S. Tagbl. 116, S. 4.)

Versteigerung von Meckern und Wiesen des Hrn. C. Eichhorn aus Wiesbaden, belegen in der Gemarkung Erbenheim, im Rathhaus befohlen, Abends 6 Uhr. (S. Tagbl. 123, S. 11.)

Wetter-Berichte

Meteorologische Beobachtungen.

Wiesbaden, 14 März.

Wetterbericht des „Wiesbadener Tagblatt“.

Wetterbericht auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg.

16. März: ziemlich milde, wolfig, westlich Niederdrückung.

17. März: normale Temperatur, schwache Niederdrückung, wolfig.

Auf- und Untergang für Sonne (S) und Mond (C).

1898

16. März

17. März

18. März

19. März

20. März

21. März

22. März

23. März

24. März

25. März

26. März

27. März

28. März

29. März

30. März

31. März

1. April

2. April

3. April

Telegramm-Gebühren.

Postgebühren, innerhalb Deutschland und Österreich-Ungarns

Postgebühren, außerhalb Deutschland und Österreich-Ungarns

Theater-Concerte etc.

Königliche Schauspiele.

Wittmoos, den 16. März.

77. Vorstellung. 93. Vorstellung im Abonnement

Neu einstudiert.

Violetta.

(La Traviata.)

Oper in 4 Akten von Verdi. Text von Flaubert.

Musikalische Leitung: Herr Königl. Kapellmeister S. H. H. H.

Regie: Herr Director.

Personen:

Violetta Valery.

Alfredo Germont.

Alfredo Germont, sein Vater.

Alfredo Germont, sein Bruder.

Alfredo Germont, sein Bruder.

Alfredo Germont, sein Bruder.

Alfredo Germont, sein Bruder.

Alfredo Germont, sein Bruder.

Alfredo Germont, sein Bruder.

Alfredo Germont, sein Bruder.

Alfredo Germont, sein Bruder.

Alfredo Germont, sein Bruder.

Alfredo Germont, sein Bruder.

Alfredo Germont, sein Bruder.

Alfredo Germont, sein Bruder.

Alfredo Germont, sein Bruder.

Alfredo Germont, sein Bruder.

Alfredo Germont, sein Bruder.

Alfredo Germont, sein Bruder.

Alfredo Germont, sein Bruder.